

Anlässlich der Übernahme der Gew. ver. Pörtingssiepen im J. 1906 wurde auch eine Beteiligung von 998 Kuxen an der Gew. Gottfried Wilhelm mit übernommen. Der erste Spatenstich zu der Schachtanlage dieser Gew. wurde am 28./3. 1907 getan. Der Schacht wurde bis August 1908 zur vorgesehenen Teufe von 457 m niedergebracht; derselbe ist bis auf 65 m mit Tübbings ausgebaut, im übrigen steht er in Mauerung. Die Seilbahn vom Schachte bis zur Verladestelle in Rellinghausen konnte am 10./6. 1907 dem Betrieb übergeben werden. Der Bau der umfangreichen Tagesanlagen einschl. Separation und Wäsche wurde Ende 1908 vollendet, sodass die Kohlenförderung und der Versand Anfang 1909 aufgenommen werden konnte. Die vorliegenden Analysen und die inzwischen vorgenommenen Waschversuche ergaben ausgezeichnete Resultate; die in Aussicht genommene Fördermenge von ca. 400 000 t pro Jahr wird schlanken Absatz finden. Beteiligung im Kohlensyndikat vorerst 240 000 t, dann 300 000 bzw. 360 000 t. 1909 erfolgte der Bau einer Brikettfabrik mit zunächst 4 Pressen. Die Essener Steinkohlenbergwerke A.-G. haben für die Gew. Gottfried Wilhelm unter selbstschuldnerischer Bürgschaft im März 1908 eine Anleihe von M. 5 000 000 abgeschlossen. (s. unten). Der Erlös diente dazu, die Zeche Gottfried Wilhelm fertig auszubauen u. der Gew. neue flüssige Mittel zuzuführen. Die Gew. wurde übrigens Anfangs 1909 aufgelöst u. deren gesamtes Eigentum auf die Akt.-Ges. übertragen.

Gewerkschaften Augustus: Die Zeche Hercules (s. o.) hatte vor der Vereinigung mit den Essener Steinkohlen-Bergwerken die grosse Majorität von 12 Grubenfeldern im Fürstlich Salm-Salm'schen Regalgebiet in den Gemeinden Wulfen u. Rhade gekauft. Im J. 1907 hat sich die Ges. an dem Erwerb von weiteren 3 Feldern u. im J. 1908 wiederum von 5 Feldern beteiligt. Dieses ganze Gebiet ist nunmehr abgebohrt u. für die sämtl. Felder bis auf 3, die noch in Bohrung stehen, die Verleihung erfolgt. Die erbohrten Flöze wurden durchweg in flacher, vorteilhafter Lagerung angetroffen. Sie gehören ihrem Charakter u. hohen Gasgehalt nach zur Gasflammkohlen- u. oberen Gaskohlenpartie. Zum Zwecke der späteren Ausbeut. der Berechtsame wurden die Gewerkschaften Augustus I, II, III u. IV mit je 5 Normalfeldern gebildet, deren Kuxe bis auf einige im Besitz der Ges. sind. Ferner haben die Gewerkschaften Augustus Grundbesitz in Höhe von ca. 1000 ha = 4000 preuss. Morgen zu mässigen Preisen erworben, bevor mit den Bohrungen begonnen wurde. Durch den Erwerb dieses grossen u. wertvollen Grubenbesitzes ist das Bestehen u. die Weiterentwicklung der Ges. für ferne Zeiten gesichert; der Besitz stellt eine Reserve dar, die bei Erschöpfung der Ruhrzechen der Ges. zu jeder Zeit u. in jedem gewünschten Umfange in die Bresche treten kann.

Kapital: M. 19 000 000 in 19 000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 800 000, erhöht lt. G.-V. v. 17./5. 1899 um M. 400 000 in 400, ab 1./7. 1899 div.-ber. Aktien, begeben an Arons & Walter in Berlin zu 115%, angeboten M. 300 000 den Aktionären 6:1 v. 4.—12./7. 1899 zu 120%; lt. G.-V. v. 15./1. 1900 um M. 1 700 000 (auf M. 3 900 000) in 1700 Aktien, mit Div.-Ber. ab 1./1. 1900, wovon 1216 bzw. 264 Stück zum Erwerb der Gew. Pauline bei Werden (s. oben) u. M. 220 000 zur Ausführung von Neubauten auf dem alten Werke dienten. Letztere M. 220 000 wurden den Aktionären 10:1 v. 8.—24./3. 1900 zu 112.50% angeboten. Zwecks Erwerb der 3 Gewerkschaften Hercules zu Essen, Ver. Pörtingssiepen zu Kupferdreh und Ver. Dahlhauser Tiefbau zu Dahlhausen a. Ruhr beschloss die G.-V. v. 23./3. 1906, das A.-K. um M. 15 100 000 (auf M. 19 000 000) in 15 100 neuen ab 1./1. 1906 div.-ber. Aktien zu erhöhen, wovon M. 13 000 000 an die Gewerke der genannten Gewerkschaften begeben sind; der Rest von M. 2 100 000 diente zur Deckung der für die Schachtanlage Gew. Gottfried Wilhelm, der Gew. Ver. Pörtingssiepen gehörig, erforderlichen Zubusse u. zur Beschaffung von Betriebsmitteln. Die Übernahme der Gewerkschaften fand im Wege der Übertragung bzw. des Verkaufs statt. Die Wertverhältnisse der in Betracht kommenden Zechen sind von Sachverständigen ermittelt worden. Diesen Ermittlungen entsprechend haben die Anthrazit-Kohlenwerke für jeden Kux der Gewerkschaft Hercules M. 6000 Aktien ihrer Ges. mit Div.-Recht ab 1./1. 1906 u. M. 900 bar für jeden Kux der Gewerkschaft Pörtingssiepen M. 5000 Aktien mit Div.-Recht ab 1./1. 1906 und M. 100 bar, und für jeden Kux der Gew. Dahlhauser Tiefbau M. 2000 Aktien mit Div.-Recht ab 1./1. 1906 u. M. 400 bar gegeben.

Hypoth.-Anleihe der Rhein. Anthracitkohlenwerke: M. 2 500 000 in 4% Oblig. von 1904, rückzahlbar zu 102%, aufgenommen zur Rückzahlung von 4 $\frac{1}{2}$ % Anleihe von Kupferdreh u. Pauline, sowie zur weiteren Konsolidierung der Schulden der Ges. Stücke à M. 1000 (auf Namen des Essener Bankvereins als Pfandhalter oder dessen Ordre u. durch Indoss. übertragbar), die ab 1907 durch Ausl. von mind. 3% vor dem 1./10. (zuerst 1906) auf 2./1. getilgt wird; ab 1907 verstärkte Tilg. oder gänzl. Künd. mit 3 monat. Frist vorbehalten. Zs. 2./1. u. 1./7. Die neue Anleihe ist von der Deutschen Bank und dem Essener Bankverein übernommen worden, die den Inhabern der gekünd. 4 $\frac{1}{2}$ % Schuldverschreib. den Umtausch gegen die neu zu begebenden 4% Schuldverschreib. angeboten haben. Anmeldungen zum Umtausch v. 2.—25./1. 1904. Die Einreicher blieben im Genuss der 4 $\frac{1}{2}$ % Verzinsung bis 1./7. 1904. Auf die zum Umtausch gelangten Schuldverschreib. ist eine Prämie von 1 $\frac{1}{4}$ u. 2 $\frac{1}{4}$ % gewährt. Auf die neuen, nicht zum Umtausch erforderl. Schuldverschreib. wurden innerh. derselben Frist Anmeldungen zu 101% angenommen. Die neue Anleihe ist auf den gesamten Bergwerks- u. Grundbesitz der Ges., spec. Kupferdreh u. Pauline an I. Stelle hypothek. eingetragen. In Umlauf Ende 1909: M. 2 200 000. Zahlst.: Essen: Ges.-Kasse, Essener Bankverein u. Fil.; Essen u. Dortmund: Essener Credit-Anstalt; Berlin: Deutsche Bank; Cöln u. Berlin: A. Schaaffhaus. Bankver. Verj. der Coup. u. Stücke nach gesetzl. Bestimmung. Kurs in Berlin Ende